

Kohlgeist

Inhalt

Definition	1
Verwendung	1
Herstellung	1
Literatur	2
Gewährsleute	2

Definition

Kohlgeist ist eine umgangssprachliche Bezeichnung für Holzessig.

Verwendung

Der Kohlgeist wurde in der Volksmedizin (z. B. für Lungenkranke, lt. *Franz SEISER*) verwendet.

Herstellung

Acidum pyrolignosum ist die durch trockene Destillation von Holz erhaltene Essigsäure. Diese ist bräunlich gefärbt, riecht und schmeckt brenzlich und enthält etwa 9% Essigsäure (*BERSCH, 1853*).

Zur Gewinnung benützten die Köhler ein [Holunderrohr](#), hergestellt aus einer Astgabel, indem man das Mark entfernte. Der längere Arm wurde in den Kohlhaufen gesteckt, unter den kürzeren stellte man ein Gefäß. Während das Holz im Kohlhaufen glühte, zog etwas vom dünnflüssigen Produkt der trockenen Destillation in gasförmigem Zustand in das Holunderrohr, kühlte ab, kondensierte und tropfte in das Auffanggefäß (*AST und KATZER, 1970*). Das Waldbauernmuseum Gutenstein besitzt ein derartiges Röhrchen (Abb.1).



Abbildung 1

Kohlgeiströhr aus einer Astgabel von Holunderholz. Für das Museum nach Erinnerungen von Franz Seiser hergestellt; Foto: Grossinger, 1993.

Literatur

AST, Hiltraud und Wilhelm, KATZER, Ernst (1970): Holzkohle und Eisen - Beitrag zur Volkskunde, Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Raumes um Gutenstein, Rudolf Trauner Verlag Linz, S. 50 f.

BERSCH, Josef (1853): Chemisch-technisches Lexikon, Hartleben.

Gewährsleute

SEISER, Franz (um 1970): Rohrbachgraben bei Puchberg